

[Free] Es wird gestorben, wo immer auch gelebt wird. 16 Protokolle ber den Abschied vom Leben

Es wird gestorben, wo immer auch gelebt wird. 16 Protokolle ber den Abschied vom Leben

Von *Katrin Rohnstock*
ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #780182 in BcherVerffentlicht am: 2007Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch221 Seiten | File size: 53.Mb

Von Katrin Rohnstock : Es wird gestorben, wo immer auch gelebt wird. 16 Protokolle ber den Abschied vom Leben before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Es wird gestorben, wo immer auch gelebt wird. 16 Protokolle ber den Abschied vom Leben:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr

lesenswert! Von elliber eine Radiosendung aufmerksam geworden, habe ich mir dieses Buch gekauft und bin davon tief berührt. 16 bis 80 Jahre alte Personen sind zum Thema Sterben und Tod befragt worden. Für alle war der 2. Weltkrieg prägend, die Berichte sind ein eindrucksvolles Zeitzeugnis. Es tut gut, so ehrlich und offen über ein in der Gesellschaft oft tabuisiertes Thema zu lesen. Natürlich ist es ein Unterschied, ob jemand im mittleren Alter sterben muss oder ob ein alter Mensch stirbt, weil seine Lebenszeit abgelaufen ist. So herrscht in diesem Buch - abgesehen von den Kriegsschilderungen - eine ruhige, gelassene und manchmal sogar heitere Grundstimmung vor, die einem ein bisschen von der eigenen Angst nimmt, liebgewonnene Menschen oder das eigene Leben zu verlieren. Dieses Buch ist in 2. Auflage unter neuem Titel erschienen: Am Ende meines Lebens. Menschen über 80 erzählen 10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sterben gehört zum Leben Von Ursula Rempel In dieses Buch, das uns das natürliche Sterben näher bringt, hat sich das Leben eingeschlichen mit all seiner Holprigkeit, seiner Wärme und auch mit den Grausamkeiten und der Pein des Krieges. Und der Tod? Was wissen wir schon über die letzten Jahre, Monate, Tage, ja: Minuten bis zur Verabredung mit ihm? Die Lamentos und berühmten Weihen, die Sterbende traditionell begleiten, schaffen eine Kluft, die auch ihnen sicher kaum gefällt. Mehr Gelassenheit, Natürlichkeit, ein Lächeln von den Menschen, die uns lieben wäre das nicht besser? Jedenfalls sehen die Protagonisten in diesem Buch das so. Zum Alter, in dem das Leben sich natürlich neigt, gehören auch Gedanken an das eigene Sterben. Doch häufig will sie niemand hören. Auch Neunzigjährigen wünschen wir noch viele, viele schöne Jahre. Für die Jungen ist Sprechen über Sterben scheinbar ein Tabu. Glauben sie, die Alten damit zu verletzen? Was für ein Irrtum das wäre, können sie in diesem Buch erfahren, denn hier sprechen die Alten selbst. Was mich besonders beeindruckt hat: der hohe Wahrheitsgehalt dieses Buches. Die außerordentlichen Dichte und Klarheit der Texte. Kein berflüssiger Satz lesen Sie selbst! Ursula Rempel, Jahrgang 1924

Pressestimmen "Nichts ist intimer und heiliger als Tod und Geburt. Doch der 'Sterbe'-Band bleibt nicht bei der Privatheit stehen, er greift weiter und reicht damit tief in unsere gesamte Gesellschaft hinein. Fast alles ist heute enttabuisiert: Liebe, Freundschaft, Geld, Sex. Der Tod ist es nicht. Das Buch bringt ihn auf eine Weise ins Gespräch, auf die er seine Unheimlichkeit verliert. Und seinen Schrecken. Der Tod gehört zum Leben dazu - wie oft wird dieser Satz gesagt. Doch wahrhaft angenommen wird er selten. Die Protokolle versuchen, das Sterben ins Leben zurückzuholen. Die 16 Frauen und Männer im Buch sind nicht anders als andere Menschen im hohen Alter. Sie sind vielleicht nur ein bisschen mutiger, weil sie offensiv mit dem eigenen Ableben umgehen. Die eine oder den anderen haben Fragen gequält wie: Falle ich meinen Angehörigen zur Last? Wie kann ich vermeiden, dass ich ihnen durch Pflege und Zuwendung Zeit und Kraft raube? Je offener die Probleme des Alterns und des Sterbens angesprochen werden, um so leichter fällt es allen." (Die Märkische) Der Verlag über das Buch Es wurden Menschen befragt, die über als achtzig Jahre sind: Wie soll Ihre Beerdigung ablaufen? Wer soll dabei sein? Was möchten Sie ein letztes Mal tun? Was bleibt offen? Was war das Wichtigste in Ihrem Leben? Was möchten Sie weitergeben? Was bleibt vom Leben? Was kommt danach? Auf den Tod kommen sie von selbst zu sprechen. Alte Menschen bereiten sich auf den Abschied vor, sie ordnen ihre Verhältnisse, sie regeln ihr Erbe, und keineswegs nur das monetäre, sondern auch das ideelle. Die Texte sind so verschieden wie die Menschen. Ihr Verhältnis zum Sterben formt sich durch ihre Lebenserfahrungen. Von der Schneiderin, die jeden Tag mit Aktivität füllt und nachts mit ihren Toten spricht, über den nüchternen Bauingenieur bis hin zum Philosophen, der sich in sein eigenes Denkgerüst flchtet. Sie erzählen von ihrem Glauben, ihren größten Wünschen, von Ritualen und ihren eigenen Bildern vom Tod. über den Autor und weitere Mitwirkende Die Herausgeberin Katrin Rohnstock, Jahrgang 1960, wird als Autobiografikerin ständig mit dem Thema Sterben konfrontiert. Die Gründerin der Firma Rohnstock Biografien holt Menschen zu, die am Ende ihres Lebens stehen und ihre Lebensgeschichte in einem Buch zusammengefasst finden möchten. In über hundert Gesprächen fiel ihr auf, dass der Tod häufig eine wichtige Rolle spielt - im Denken und Handeln der Alten. Für sie ist das Reden über das Sterben meist eine Selbstverständlichkeit, ja ein Bedürfnis. Die meisten jüngeren Menschen können mit diesem Thema nicht umgehen. Sie haben oft Angst davor und können nicht akzeptieren, dass alte Menschen mit dem Tod leben. Deshalb hat Katrin Rohnstock ihr Team von Autobiografikern eingeladen, alte Menschen zu befragen. So entstanden aus fünfzehn verschiedenen Feldern fünfzehn Geschichten, in denen fünfzehn ganz unterschiedliche Menschen erzählen.